

# Von Science-Fiction zur Realität: Roboter auf unseren Strassen



Die Digital Lounge bot ein dichtes Programm zu künstlicher Intelligenz und autonomer Robotik. Bilder: mar

**Während der WEF-Woche wurde im Kongresszentrum nicht nur über geopolitische und wirtschaftliche Fragen diskutiert, sondern auch über künstliche Intelligenz, Automatisierung und Robotik. In der Digital Lounge wurden diese Themen am Donnerstag konkret – und überraschend nah und amüsant.**

*Regina Maier*

Humanoide Roboter gelten als nächste Entwicklungsstufe der Robotik. Sie sollen nicht nur rechnen, analysieren oder automatisieren, sondern sich in menschlichen Umgebungen bewegen, mit Menschen interagieren und Aufgaben übernehmen. Was lange nach Science-

Fiction klang, rückt international immer stärker in den Fokus von Forschung und Industrie.

## Digital Lounge @Davos

Im Rahmen der Digital Lounge, eines der zahlreichen Side-Events rund um das WEF, stand im Guggerbach ein dichtes Programm zu künstlicher Intelligenz, Datenhoheit, autonomer Robotik und industrieller Anwendung auf dem Programm. In Vorträgen und Demonstrationen ging es um die Frage, wie KI-Systeme heute bereits in Produktionsprozesse, Logistik oder Wartung integriert werden, und wo ihre Grenzen liegen. Ein besonderer Höhepunkt des Tages war der Programmpunkt «Next Generation Humanoid Robots in Action – Showtime», bei dem diese Entwicklungen greifbar wurden.

Statt abstrakter Konzepte standen reale Anwendungen im Zentrum: Humanoide Roboter bewegten sich durch den Raum, reagierten auf ihre Umgebung und interagierten mit dem Publikum.

Dass viele der Systeme bewusst menschenähnlich gestaltet sind, hat dabei mehrere Gründe. Zum einen übt die humanoide Form eine gewisse Faszination aus, vor allem aber sollen diese Roboter in menschlichen Umgebungen eingesetzt werden. Eine humanoide Gestalt erleichtert Bewegung, Orientierung und Interaktion in genau diesen sogenannten human environments. Andere Einsatzbereiche erfordern hingegen bewusst anders gestaltete Robotersysteme.

## Zusammenspiel von Forschung und Realisierung

Die gezeigten Anwendungen entstanden im Zusammenspiel von Forschung und Umsetzung. Während SwissEP die Systeme für den industriellen Einsatz entwickelt und integriert, liefert Lab42 die wissenschaftliche Grundlage. Präsentiert wurden die Roboter von Rolf Pfister, Co-Founder und Research Director des Davoser KI-Forschungsinstituts Lab42. Pfister zeigte auf, warum humanoide Robotik derzeit international so stark an



Roboter können auch das ...



... Tanzbein schwingen.



Mit dem nächsten Update ...



... kann dieser hier vielleicht auch Disco-Fox und Salsa.



Manche haben etwas Mühe mit dem Eis.



Mr. Vision hält den Verkehr an und ...



... sichert mit Dino die Strasse.



Mr. Vision hat sehr gute Manieren.

Bedeutung gewinnt: Die Systeme sollen nicht nur in kontrollierten Industrieumgebungen funktionieren, sondern sich in menschlich geprägten Räumen bewegen, orientieren und mit Menschen interagieren.

Lab42 mit Sitz an der Oberen Strasse befasst sich mit der Entwicklung sogenannter Human-Level AI, also einer KI, die nicht nur einzelne Aufgaben löst, sondern Fähigkeiten wie Lernen, Verstehen und Entscheiden in einem breiteren Sinn abbilden soll. Humanoide Roboter dienen dabei als Testfeld, um künstliche Intelligenz in der physischen Welt zu erproben, zu trainieren und weiterzuentwickeln.

#### Von der Show zur Anwendung

Hinter der spektakulären Vorführung steckt mehr als Unterhaltung. In den Präsentationen wurde deutlich, warum humanoide Roboter derzeit international so stark an Bedeutung gewinnen. Sie können dort eingesetzt werden, wo repetitive Tätigkeiten anfallen, Fachkräfte fehlen oder Arbeitsprozesse rund um die Uhr ablaufen müssen. In manchen Bereichen

lassen sich damit Kosten senken, etwa im Vergleich zu dauerhaftem Personaleinsatz – ein Aspekt, der gesellschaftlich nicht unumstritten ist.

Gleichzeitig eröffnen sich Einsatzfelder, in denen Menschen an physische oder sicherheitstechnische Grenzen stossen: in engen, schwer zugänglichen Räumen, bei gefährlichen Arbeiten oder in Umgebungen mit erhöhtem Risiko. Dort können Roboter Tätigkeiten übernehmen oder Menschen gezielt unterstützen. Ziel ist dabei nicht zwingend der Ersatz, sondern die Ergänzung menschlicher Arbeit.

#### Neuer Kongress: Davos Tech-Summit

Was im Rahmen der Digital Lounge gezeigt wurde, ist zugleich ein Vorgeschmack auf ein neues Grossprojekt in Davos. Unter der Federführung der Davos Destinations-Organisation (DDO) entsteht mit dem Davos Tech Summit ein neuer Kongress, der sich ganz den Themen künstliche Intelligenz, Robotik und technologische Innovation widmet. Der Anlass findet erstmals Anfang Juli 2026 statt und erstreckt sich über mehrere Tage. Geplant sind Veranstaltungen an ver-

schiedenen Orten in Davos, mit dem Kongresszentrum als zentralem Treffpunkt.

Der Davos Tech Summit richtet sich nicht nur an Fachleute aus Forschung und Industrie, sondern ausdrücklich auch an die Bevölkerung. Vorgesehen sind öffentliche Programmpunkte, Demonstrationen, Ausstellungen und Begegnungsformate, bei denen Besucherinnen und Besucher Technologien wie humanoide Roboter aus nächster Nähe erleben können. Ziel ist es, komplexe Zukunftsthemen verständlich und zugänglich zu machen und Davos für einige Tage als sichtbaren, offenen Innovationsort zu positionieren. Die Idee ist, Davos während des Kongresses punktuell in eine «Robot City» zu verwandeln.

Die Digital Lounge machte deutlich, dass künstliche Intelligenz und Robotik keine ferne Zukunftsmusik mehr sind. Sie warten bereits vor unserer Haustür. Formate wie dieses zeigen, wie wichtig es ist, technologische Entwicklungen nicht nur in Fachkreisen zu diskutieren, sondern sie auch öffentlich sichtbar und verständlich zu machen.



Andere Anforderungen, andere Roboter.



Dino liebt die Bühne und ...



... springt vor Freude in die Luft.



Auf bald, in der Zukunft!